Einnachten

Autor(en): **Geilinger, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **22 (1919-1920)**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-750040

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

man erfahren kann, was im Sinne einer solch neuen Erziehung im In- und Auslande geschieht. Wir haben bereits einen Mitarbeiter aus England und Amerika dafür gewonnen. Eine Engländerin, die während des Krieges lange in Deutschland war und zurzeit in England weilt, studiert jetzt dort diese Frage, indem sie sich mit allen ähnlich gerichteten Erziehungsbestrebungen bekannt zu machen sucht. Sie wird, wie wir hoffen, im Oktober nach Berlin zurückkehren, um uns zu helfen; sie wird uns berichten, was sie in England kennen gelernt hat; sie wird die Fühlung mit jenen Kreisen aufrecht erhalten und diesen geistigen Austausch auch auf Amerika ausdehnen. Wir werden diese Korrespondenz in Deutschland an alle pädagogischen Zeitschriften und Jugendorgane, an Schulen und Einzelpersonen verschicken. Auf eine eigene Zeitschrift verzichten wir, denn diese würde nur von denjenigen gelesen, die bereits überzeugt sind. Einen Auszug mit allen Mitteilungen, die für die gleichgerichteten Kreise des Auslandes interessant sein können, werden wir besonders zusammenstellen, eventuell auch ins Französische und Englische übersetzen. Wir wären herzlich dankbar für jede Mitarbeit, sowie für Angaben von Adressen, an die wir uns mit der Bitte um Material wenden und an die wir das Bulletin schicken könnten. Helfen wir Idealisten einander von Land zu Land, um der Menschenliebe Aller, im Verhalten der Einzelnen wie der Völker, Bahn zu schaffen!

BERLIN ELISABETH ROTTEN

□□□

EINNACHTEN

Von MAX GEILINGER

Wolkenfalter des Abends, an blauer Himmelsdolde
Die Schwingen spannend, ausgeglühtes Gold
Und formenwechselnd wie wir,
Die uns Regen weinen und Sonne jubeln macht.

Schon fangen Schattenarme an, Gebete zu recken,
Und wenn der weiße Mond am Himmel schwimmt,
Entrieselt müden Händen letzter Glanz,
Dann stehn wir tannengleich, gepfeilt in Nacht,
Ferne uns die Narzissenwiesen des Weltalls.

□□□